

## Regierungsbezirk Weser-Ems

### Landkreis Cloppenburg

#### W-E 1 Emstek FStNr. 20, Gde. Emstek

In einem reifen Getreidefeld der nördlich des Garther Kirchweges und östlich des Gartheweges gelegenen Flur „An der Drantumer Mark“ sind neben den Spuren einer Drainage dunkle runde Verfärbungen von positiven Bewuchsmerkmalen zu erkennen, die auf eine Siedlung hinweisen dürften.  
Aufnahmedatum: 08.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3114/005-01

#### W-E 2 Emstek FStNr. 21, Gde. Emstek

Nordwestlich von Garthe und südlich der Kreisstraße K 179 zeichnen sich in mehreren Feldern als positive Bewuchsmerkmale runde dunkle Verfärbungen ab, die von Siedlungsgruben stammen dürften.  
Aufnahmedatum: 08.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3114/005-02



Abb. 25 Lastrup FStNr. 2, Gde. Lastrup, Ldkr. Cloppenburg (Kat.Nr. W-E 3)  
In der Mitte des Luftbildes hebt sich das Grabenwerk der Bleiburg deutlich ab.



**W-E 3** Lastrup FStNr. 2, Gde. Lastrup

In der westlich von Kneheim und nordöstlich von Schnelten gelegenen Flur „Bleibach“ liegen nördlich und östlich des namensgebenden Bleibaches in einem Getreidefeld ringförmige dunkle Verfärbungen, die auf positive Bewuchsmerkmale zurückgehen (Abb. 25). Die Befunde stammen von dem komplexen Grabenwerk der Bleiburg, einer aus Vor- und Hauptburg bestehenden und mit einem dreifachen Graftensystem ausgestatteten Niederungsburg. Die wohl in das Hoch- bis Spätmittelalter datierende und ca. 130 x 100 m große Anlage ist heute fast gänzlich eingeebnet.

Lit.: NIEMANN, L. 1879: Die Burgwälle im Münsterlande. Schriften des Oldenburger Vereins für Altertumskunde und Vorgeschichte 2, 1879, 9. – Die Bau- und Kunstdenkmäler des Herzogtums Oldenburg. 3. Amt Cloppenburg und Amt Friesoyte. Ohne Ort 1903 [Nachdruck Osnabrück 1976], 98–100. – ZOLLER, D. 1982: Notgrabung der archäologischen Denkmalpflege. Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 1982, 158 f.

Aufnahmedatum: 08.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3112/001-01

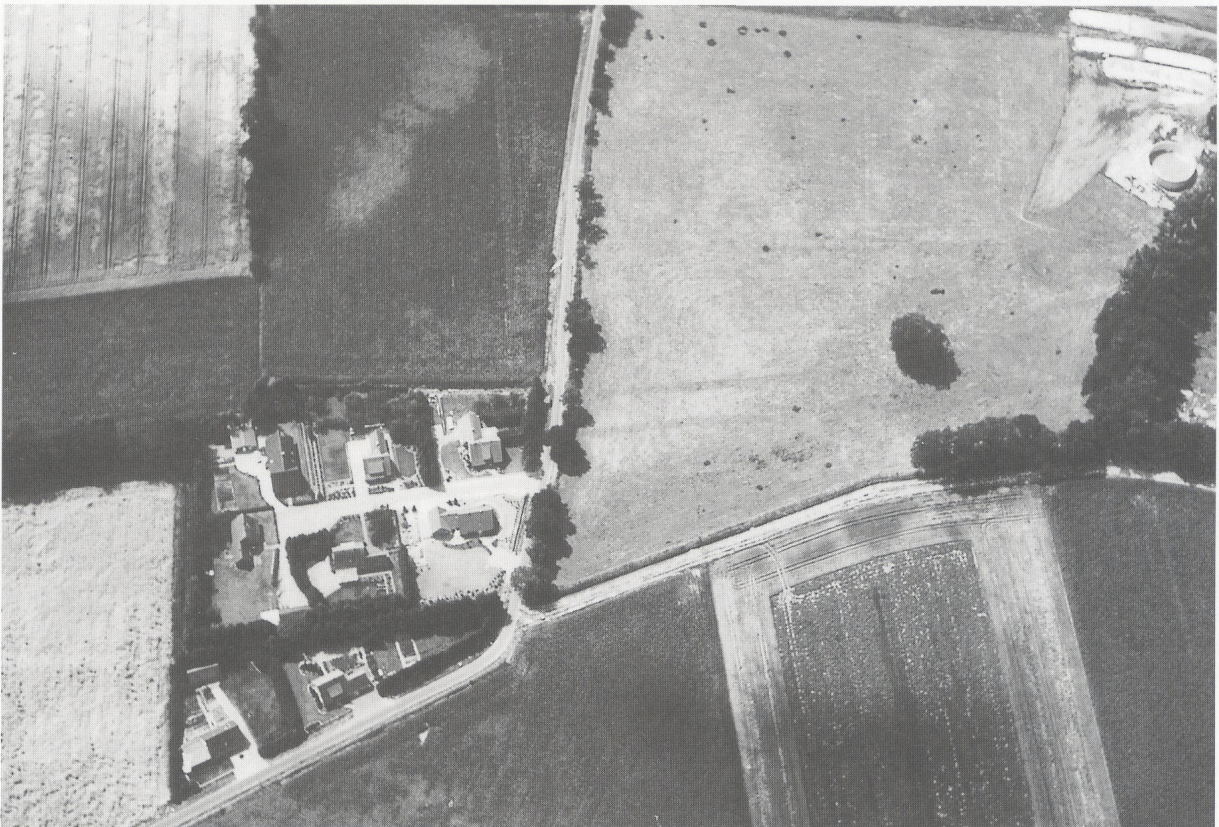


Abb. 26 Lastrup FStNr. 139, Gde. Lastrup, Ldkr. Cloppenburg (Kat.Nr. W-E 4)  
Die sich abzeichnenden parallel verlaufenden Gräben dürften zu einer Landwehr gehört haben.



**W-E 4** Lastrup FStNr. 139, Gde. Lastrup

Nördlich von Dorgdamm und westlich von Matrum erkennt man in der Flur „Heilborg“ direkt nördlich eines Wohnplatzes in einem Wiesengelände als positive dunkle Bewuchsmerkmale zwei, teilweise sogar drei parallel von Nordnordwesten nach Südsüdosten verlaufende lineare dunkle Verfärbungen

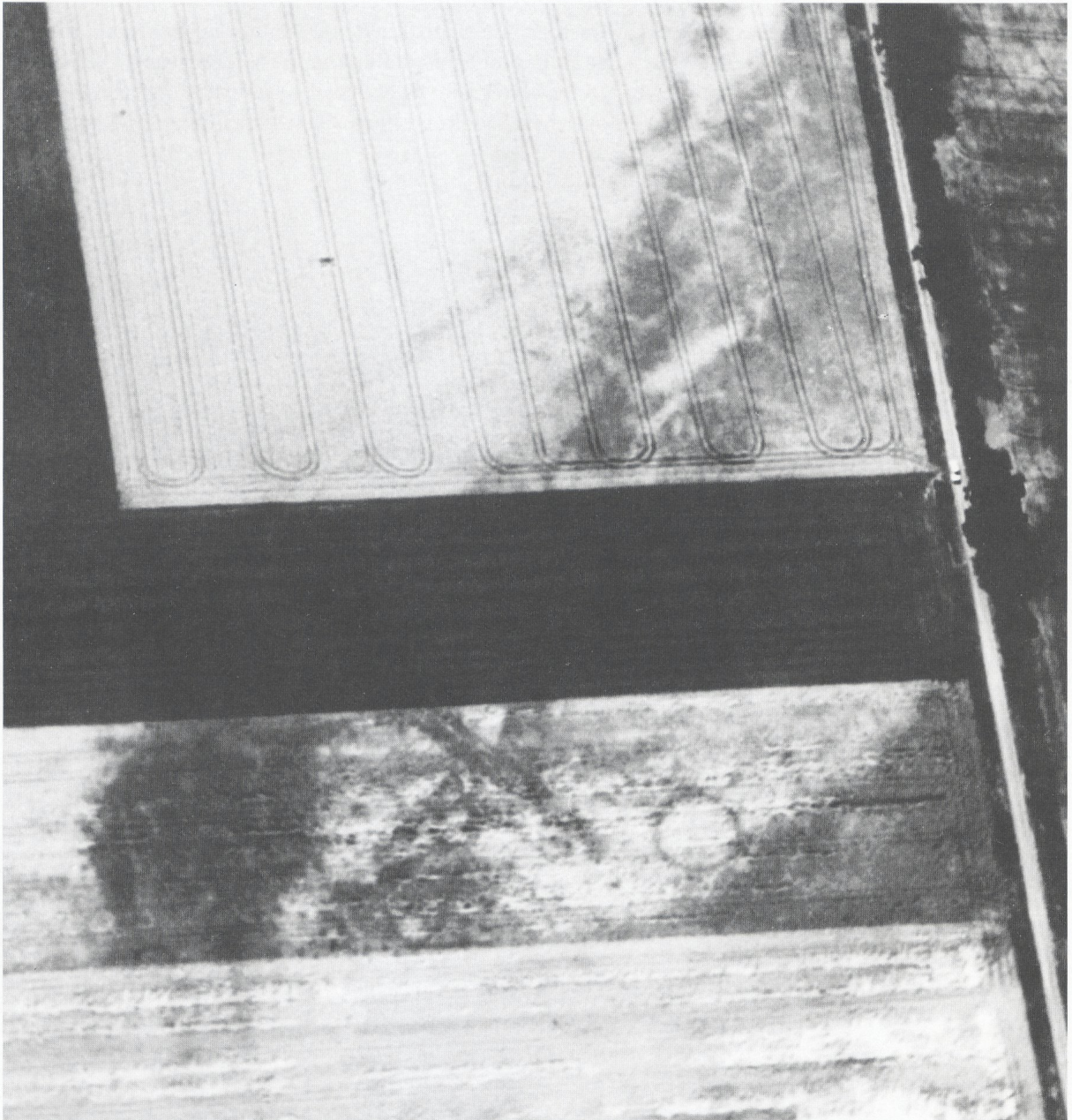


Abb. 27 Molbergen FStNr. 47, Gde. Molbergen, Ldkr. Cloppenburg (Kat.Nr. W-E 5)  
Kreisgräben und etwa rechtwinklig verlaufende helle Merkmale sprechen dafür, dass hier Grabhügel in direkter Nähe zu Celtic Fields lagen.



(Abb. 26). Die sich abzeichnenden Gräben gehörten sehr wahrscheinlich zu einer Landwehr. Diese Interpretation wird auch dadurch untermauert, dass sich südsüdöstlich dieses Befundes westlich von Nieholte und der Nieholter Mühle entsprechende Bewuchsmerkmale, die ebenfalls auf zwei parallel verlaufende Gräben hinweisen, feststellen lassen. Beide Befunde scheinen daher zu einem Objekt, wohl einer Landwehr, zu gehören.

Aufnahmedatum: 08.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3112/002-01 und 3112/001-02

#### **W-E 5** Molbergen FStNr. 1 und 47, Gde. Molbergen

Südwestlich der Soeste ist in dem Luftbild ein sehr interessanter Befund zu erkennen (Abb. 27): Zum einen sind in einem Getreidefeld als negative Bewuchsmerkmale helle unregelmäßig rechteckig verlaufende und miteinander verbundene Verfärbungen zu erkennen, die auf die seit 1989 bekannten Wälle der hier großflächig auftretenden Celtic Fields (FStNr. 1) zurückgehen dürften. Als neue Erkenntnis ist dem Luftbild zu entnehmen, dass direkt an die Celtic Fields anschließend ein Grabhügelfeld (FStNr. 47) liegt. Deutlich zeichnen sich in einem benachbarten Getreidefeld als positive Bewuchsmerkmale dunkle runde Verfärbungen von mindestens vier Kreisgräben verschiedener Größe ab. Bei zwei Befunden sind sogar die Zentralbestattungen der Grabhügel auszumachen.

Aufnahmedatum: 08.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3112/001-01

#### **W-E 6** Molbergen FStNr. 48, Gde. Molbergen

Im Ortsbereich von Stalförden erkennt man nördlich der Straße „Hohes Ufer“ in einer Wiese positive, oft rechteckige dunkle Bewuchsmerkmale, die auf Grubenhäuser oder auf Körpergräber hinweisen könnten.

Aufnahmedatum: 08.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3112/004-01

### **Landkreis Emsland**

#### **W-E 7** Ahlde FStNr. 35, Gde. Emsbüren

In der östlich der Kreisstraße K 312 gelegenen Flur „Sundergarten“ sind in mehreren frisch gepflügten Ackerparzellen helle runde Verfärbungen vorhanden. Da sowohl in dem nördlich anschließenden Waldstreifen (FStNr. 4) als auch in einem vom Ackerbau ausgesparten Areal südlich des Befundes (FStNr. 7–8) Grabhügel erhalten sind, scheinen auch die hellen Merkmale auf solche heute zerstörte Grabmonumente zu verweisen.

Aufnahmedatum: 07.04.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3708/001-01 und 02

#### **W-E 8** Ahlde FStNr. 36, Gde. Emsbüren

Nördlich der Bundesautobahn A 30 zeichnet sich in der Flur „Ahlder Fleuen“ in einem frisch gepflügten Feld ein Grabenverlauf als dunkle Verfärbung ab. Außerdem liegen auch Siedlungsgruben vor.

Aufnahmedatum: 07.04.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3708/002-01